

Nr. 380. 1399, December 8.

Abt Wulbrand von Corvey, Heinrich, Edelherr zu Homburg und Moritz der Aeltere, Graf zu Spiegelberg bekunden, der Edelherr Heinrich von Homburg habe vom Abt von Corvey zu Lehen bekommen Schloß und Stadt Bodenwerder und die Herrschaften Luthardessen und Honboken. Mit dem Allen habe der Abt von Corvey auch die Grafen von Spiegelberg event. belohnt unter Vorbehalt der Rechte an der Kirche zu Bodenwerder, welche das Kloster Kemnade habe. Dafür überläßt der Edelherr an den Abt von seinem Viertel an der Burg, Vorkburg und dem Weichbild Holtesminne die Hälfte und nimmt dies Achtel vom Abt als Lehen wieder in Empfang. Das homburgische Viertel von Holtesminne, welches Ernst Hafe im Pfandbesitze hat, soll bis nächste Pfingsten eingelöst werden. Sobald der Edelherr Heinrich noch Leibeserben erhält, soll diese Uebereinkunft ungültig sein. Zeugen: Borchard, Edler von Schonenberg, Ritter Wedekind von Falkenberg und Knappe Heinrich von Gustedede, endlich die Bürgermeister und der Rath zu Hörter und Bodenwerder. Dat. a^o. Dom. 1399, ipso die conceptionis beatae Mariae virginis.

Gedr. Sudendorf IX, 64 n. 46.

Nr. 381. 1400, Februar 3.

Burchard, Edler von Schonenberg, Ritter Wedekind von Falkenberge und der Knappe Gerd von Hardenberge bekennen, zwischen dem Graf Hermann von Eberstein und dem Edelherrn Heinrich von Homburg, ihren lieben Oheimen, einen Vergleich in folgender Weise vermittelt zu haben. Graf Hermann soll dem Edelherrn am nächsten 1. Mai 12 Mark löth. Silbers zahlen. Die von Bodenwerder und die von Polle mögen sich gütlich mit einander abfinden; auch wenn sie das nicht können, so soll dadurch die Freundschaft zwischen dem Grafen und dem Edelherrn nicht gestört werden. Beide geben alle bisherigen Streitigkeiten auf, wollen sich gegenseitig getreu dienen und ein-